

GIOVANNI STRADANOS BILDTEPPICHE FÜR DEN PALAZZO VECCHIO MIT DARSTELLUNGEN AUS DEM LEBEN DER ÄLTEREN MEDICI

von Detlef Heikamp

Cosimo I. de' Medici hatte im Jahre 1546 die Florentiner Bildteppich-Manufaktur, die Arazzeria Medicea, gegründet. In den ersten Jahren waren Bronzino, Salviati, Pontormo und Bacchiacca als Kartonzeichner tätig. 1557 übernahm Vasari die künstlerische Regie der Manufaktur. Seit diesem Jahre war die Hauptaufgabe, Bildteppiche für die Ausstattung des Palazzo Vecchio zu wirken. Seit 1567 gesellte sich als zweites grosses Vorhaben die Ausstattung der Villa Poggio a Caiano mit Teppichen mit Jagddarstellungen hinzu. Bis zum Jahre 1577 wurden im ganzen 27 Jagdteppiche nach Stradanos Entwürfen gewirkt.¹

Für den Palazzo Vecchio sind in den vierzehn Jahren von 1557 bis 1571 etwa 100 Bildteppiche gewirkt worden. Hierbei sind nur die grossen Historienteppiche gerechnet. Bei Portieren und Supraporten lässt es sich auf Grund der Dokumente meistens nicht beurteilen, für welchen Ort sie bestimmt waren. Als Kartonzeichner hatte Stradano wiederum den Hauptanteil, andere Entwürfe wurden von Vasari selbst, von Federico Sustris und von Girolamo Macchietti geliefert.

Die Teppiche sollten die Darstellungen der Wand- und Deckengemälde sinngemäss ergänzen. In den Sälen des ersten Stockwerkes befanden sich im Quartier des Erbprinzen Teppiche mit religiösen Darstellungen. In einigen Sälen war hier in den Fresken die Lebensgeschichte berühmter Mitglieder der Familie Medici dargestellt. Die Teppiche waren wohl nur zur Winterzeit zum Schmuck der meist ornamental gestalteten Sockelzone dieser Säle vorgesehen. Für das zweite Stockwerk wurden wiederum Teppiche mit Darstellungen aus der Bibel, der antiken Mythologie, der antiken römischen Geschichte und aus der älteren Geschichte der Stadt Florenz gewirkt.²

Ausser den hier behandelten Teppichen mit Episoden aus dem Leben der Medici sind nur

¹ Eine ausführliche Bibliographie über die Arazzeria Medicea in *Mercedes Viale Ferrero*, *Arazzi italiani*, Mailand 1961, p. 75 f.

Dokumente über die Teppiche aus dem Leben des Lorenzo il Magnifico und des Papstes Clemens VII. wurden in zusammengefasster Form veröffentlicht in *Cosimo Conti*, *Ricerche storiche sull'arte degli arazzi in Firenze*, Florenz 1875, p. 54.

² Vasari erwähnt das Programm der Teppiche für den Palazzo in seinen „Ragionamenti“ (*Vasari-Milanesi*, Bd. 8, p. 42 f., 51 f., 56 ff., 67 ff., 78 f.). Die Ragionamenti waren schon 1557 geschrieben, offenbar waren also die Teppiche mit Medici-Historien noch gar nicht programmiert, denn sie werden in den Ragionamenti nicht erwähnt. Für die Tatsache, dass sie erst später erfunden wurden, spricht auch der beiläufige Ton in Borghinis Brief an Vasari von 1572, vgl. p. 194. Ausserdem *Vasari-Milanesi*, Bd. 7, p. 617 und die *Ricordi Vasaris* in *Karl Frey*, *Der literarische Nachlass Giorgio Vasaris*, Bd. 2, München 1930, p. 872 ff., Nr. 1556, 1557, 1558, 1562.

sieben weitere Teppiche aus dem Palazzo Vecchio erhalten.³ Diese Teppiche sind heute auf verschiedene Museen und Institutionen verteilt. Sie an ihren ursprünglichen Bestimmungsorten wieder anzubringen, ist kaum möglich. Die Wände der Räume, die gegenwärtig von der Florentiner Stadtverwaltung genutzt werden, sind teilweise mit Möbeln verstellt. Die ornamentale Malerei würde verdeckt werden. Schliesslich waren diese Teppiche ja auch ursprünglich nur als vorübergehender Schmuck vorgesehen. Es wäre jedoch möglich, die Teppiche in anderen geeigneten Sälen des zweiten Stockwerkes des Palastes zu vereinigen. Hier wäre Platz vorhanden, sie zur Schau zu stellen. Gegenwärtig sind diese Räume vielfach mit Teppichen des 17. und 18. Jahrhunderts dekoriert, die in keinem Zusammenhang mit der Geschichte des Palastes stehen.

Die Teppichzyklen mit Darstellungen aus dem Leben der Medici beginnen mit der Vita von Cosimo Vecchio (Dok. I-III, siehe Anhang). Zwei Teppiche dieser ursprünglich fünf Stücke umfassenden Serie sind verloren. Die Teppiche sind von geringerem künstlerischem Rang als die Jagdbehänge von Poggio a Caiano. Die Darstellung von Figuren mit architektonischem Hintergrund, meistens in zeremoniellen Handlungen, sind als Bildteppich ein schwierig zu meisterndes Thema. Stradano gelang es nicht, die Historien mit dem festlichen Glanz zu erfüllen, wie es Federigo Sustris in seinen Teppichen mit Themen aus der Geschichte von Florenz vermochte.

Die Teppiche der Sala verherrlichen, ebenso wie die Fresken, Cosimo als Politiker, Kunstförderer und Wohltäter. Der Entscheidung, ob eine Szene in Fresko oder aber als Teppich dargestellt wurde, scheint kein bestimmter Gesichtspunkt zu Grunde zu liegen. Wir besprechen die Teppiche in der zeitlichen Reihenfolge der dargestellten historischen Ereignisse.

Cosimo hatte während seines venezianischen Exils durch seinen treuen Begleiter Michelozzo eine Bibliothek für S. Giorgio Maggiore erbauen lassen (Abb. 1). Dies war sein Dankeszoll, weil er von den Mönchen gastlich aufgenommen worden war. Auf dem Teppich sieht man im Vordergrund eine allegorische Frauengestalt mit einem Buch in den Händen. Cosimo lässt in Gondeln Bücher herbeischaffen, die von Trägern ausgeladen werden. Im Hintergrund sieht man rechts den Lesesaal mit studierenden Mönchen, links erblickt man jenseits des Kanals die Piazza S. Marco.⁴

Die beiden folgenden Teppiche stellen politische Taten Cosimos dar. Sein Treueverhältnis zu Francesco Sforza ist verherrlicht, das er gegen viele Widerstände aufrechterhielt. Ein Machthaber, der dem bedrohlichen Expansionsbestreben Venedigs Widerstand leistete, war für seine Politik des politischen Gleichgewichts eine unerlässliche Notwendigkeit. Einmal wird geschildert, wie Cosimo Francesco Sforza mit Geld unterstützt, um Mailand belagern und die mailändische Herzogswürde erringen zu können (Abb. 2). Cosimo bewilligte dem Herzog Geld der Republik Florenz, nicht ohne den heftigen Einspruch anderer Mitglieder der Stadtverwaltung. Auf dem Bildteppich ist dieses Ereignis in Form einer persönlichen Begegnung zwischen Cosimo und Francesco Sforza dargestellt, die in Wirklichkeit aus diesem

³ Es sind die folgenden: 1563, Ahasver lässt Haman den Mardochai als König angetan durch die Gassen von Susan führen (Esther 6), Foto Soprintendenza 6035 (Stradano). Vorzeichnung Uffizi 609 F. und Warschau, Nationalmuseum, vgl. Museo Nazionale di Varsavia, *Il tempo di Michelangelo*, Catalogo 1963/64, n.° 100, p. 84 f. – 1563, Claudia zieht im Triumphzug mit ihrem Vater in Rom ein, Foto Brogi 17242 (Stradano). Das Sujet dieses Teppichs in der bisherigen Literatur nicht bestimmt. – 1568, David befiehlt, Salomon zum König zu salben, Foto Soprintendenza 6147 (Stradano). Eine spätere Replik dieses Teppichs im Besitz Marchesa D'Afflitto, Florenz.

Vom Verfasser die folgenden Teppiche veröffentlicht: 1558, Herkules und die Kentauren (Macchiotti). 1567/68, drei Teppiche aus der ältesten Geschichte von Florenz (Sustris). Siehe „L'Oeil“ 164/165 (1968), p. 22 ff.

⁴ Über die jetzt abgerissene Bibliothek siehe *Gino Damerini, L'Isola e il Cenobio di San Giorgio Maggiore*, Verona 1956, p. 51 ff.



1 Cosimo Vecchio lässt für S. Giorgio Maggiore in Venedig eine Bibliothek erbauen. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.



2 Cosimo Vecchio unterstützt Francesco Sforza mit Geldmitteln. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Anlass nicht stattgefunden hat. Cosimo überreicht dem Condottiere einen Geldbeutel. Hinter Cosimo sitzt die allegorische Gestalt der Prudentia. Diener tragen Säcke voll Geldes herbei, die vor der Villa auf Maultiere verladen werden. Im Hintergrund sieht man Mailand, umgeben von den Zelten der Belagerungsarmee Francescos.

Nicht erhalten ist der nächste Teppich. Dargestellt war, wie die Botschafter Venedigs und Neapels Cosimo vergebens aufforderten, der Liga gegen Sforza beizutreten. Ebenfalls verloren ist die Darstellung der Erbauung der Badia von Fiesole.

Die letzte Darstellung der Serie zeigt die Erbauung eines Pilgerhospitals in Jerusalem mit den Geldspenden Cosimos (Abb. 3). Die Historiker der Renaissance widersprechen sich in der Schilderung dieses Ereignisses. Vespasiano erklärt, Cosimo habe die Gelder herbeigeschafft, um das baufällige Heiliggeist-Hospital in Jerusalem zu reparieren. Machiavelli dagegen berichtet, wie es auf dem Teppich dargestellt ist, dass Cosimo eine Pilgerherberge errichtet habe.⁵

⁵ Vespasiano da Bisticci, *Vite di uomini illustri*, ed. Paolo D'Ancona und Erhard Aeschlimann, Mailand 1951, p. 412. Niccolò Machiavelli, *Le Istorie Fiorentine*, ed. Giov. Batista Niccolini, Florenz 1905, p. 336.



3 Cosimo Vecchio lässt in Jerusalem ein Pilgerhospital erbauen. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Das Treiben der Bauleute darzustellen, gelingt Stradano entschieden besser als die zeremonielle Darstellung politischer Gipfeltreffen. In der Zeichnung der Vordergrundsfiguren erreicht er hier eine ähnlich monumentale Wirkung wie in seinen Jagdteppichen.

Das Leben des Lorenzo il Magnifico war in sieben Teppichen dargestellt (Dok. IV-VI), von denen sechs erhalten sind.

Der erste Teppich stellt ein politisch recht unbedeutendes Ereignis dar, den Besuch des Herzogs Alfonso von Calabrien bei Lorenzo (Abb. 4).⁶ Wahrscheinlich soll hier Lorenzos vertrauter Umgang mit den Fürsten seiner Zeit verherrlicht werden. Alfonso befand sich mit prächtigem Gefolge auf dem Weg nach Barcelona, um die zukünftige Gemahlin seines Vaters abzuholen. Er landete in Piombino, um Florenz einen Besuch abzustatten, und wurde drei Tage von der Republik als Gast bewirtet. Wohnung nahm er im Medici-Palast an der Via Larga.

⁶ Von diesem Teppich hat sich eine spiegelverkehrte Replik erhalten, Foto Alinari 37040.



4 Lorenzo empfängt den Besuch des Herzogs Alfonso von Calabrien. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Der zweite Teppich stellt die legendäre Kunstschule dar, die Lorenzo nach dem Zeugnis Vasaris im Giardino di San Marco begründet haben soll (Abb. 5).⁷ Bildhauer, Maler und Zeichner sind hier bei der Arbeit dargestellt, genau wie Vasari es in seinen *Viten* beschreibt. Im Hintergrund sieht man auch einen Werkstattgehilfen, der Ton für die Bildhauer zubereitet. Keiner der dargestellten Künstler lässt sich auf Grund von Bildnisähnlichkeit identifizieren. Stradano nahm diese Frage sehr viel weniger genau als Vasari, der stets versuchte, für die Bildnisse in seinen Fresken des Palazzo Vecchio zeitgenössische Vorbilder zu finden.

⁷ Vgl. hierzu *André Chastel*, *Art et humanisme*, Paris 1959, p. 19 ff.



5 Lorenzos Kunstakademie im Giardino di S. Marco. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.



6 Lorenzo lässt die Villa Poggio a Caiano erbauen. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Auf der Darstellung der Erbauung der Villa von Poggio a Caiano (Abb. 6) sieht man den Architekten Giuliano da Sangallo⁸, wie er Lorenzo das Holzmodell der Villa vorweist. Ein solches Modell, das in der Kunstliteratur nicht erwähnt ist, wird sicherlich bestanden haben.

⁸ Eine gewisse Ähnlichkeit seines Bildnisses mit dem von Piero di Cosimo gemalten im Mauritshuis, Den Haag, lässt sich feststellen, vgl. *Wolfram Prinz*, *Vasaris Sammlung von Künstlerbildnissen*, Florenz 1966, p. 113.



7 Lorenzo empfängt Boccalino de' Guzzoni. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Interessanterweise weicht das Modell auf dem Teppich von der Ausführung ab. Anstatt des Treppenvorbaues führen einfach zwei Rampen zu der umlaufenden Terrasse des Hauptgeschosses.⁹ Im Hintergrund ist die im Bau befindliche Villa dargestellt. Hier finden sich jedoch viele Ungenauigkeiten: Das Tympanon der Vorhalle wird von zwei, anstatt von vier Säulen getragen. Die Zahl und Gestaltung der Fenster entspricht ebenfalls nicht der Ausführung.

Der nächste Teppich stellt dar, wie Boccalino de' Guzzoni in Florenz von Lorenzo empfangen wird (Abb. 7).¹⁰ Boccalino hatte lange Zeit dem Papst durch die eigenmächtige Be-

⁹ Über das Aussehen der ursprünglichen Treppenanlage vor dem Umbau durch Buontalenti unterrichtet u.a. ein Fresko aus der Vasari-Schule im Palazzo Vecchio, Foto Brogi 17371.

¹⁰ Ein Fragment einer seitenverkehrten Replik dieses Teppichs ist in den Depots der Florentiner Galerien erhalten. Foto Soprintendenza.



8 Giovanni de' Medici zieht als Kardinal in Florenz ein. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

setzung des Städtchens Osimo in der Anconitaner Mark zu schaffen gemacht. Gegen eine Zahlung von 8000 Dukaten erklärte er sich schliesslich bereit, die Stadt zu verlassen und Florenz zu seinem Wohnorte zu erwählen. Lorenzo hatte den Auftrag, den grössten Teil der Summe auszuzahlen. Das versprochene Geld langte in Florenz jedoch nicht an, und so stellte Lorenzo dem Boccacino einstweilen 1500 Dukaten aus eigener Tasche zu.

Auf das Drängen Lorenzos wurde 1489 der noch nicht vierzehnjährige Giovanni de' Medici von Innozenz VIII. zum Kardinal ernannt. Wegen der Jugend Giovanni's wurde für die Publikation der Ernennung eine Frist von drei Jahren gesetzt. Am 8. März 1492 wurden Giovanni in der Badia von Fiesole die Kardinalsinsignien verliehen. Tausende von Bürgern waren durch die Porta di San Gallo hinausgeströmt, um den Kardinal und sein Gefolge in die Stadt einreiten zu sehen (Abb. 8). In der Abrechnung für das Weben des Teppichs wird die Figur, die an der Spitze der Florentiner Bürger dem Kardinal entgegenreitet, als Lorenzo gedeutet. In Wirklichkeit empfing Lorenzo seinen Sohn im Familienpalast in der Via Larga.



9 Lorenzo wird von der Sapientia bekrönt. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Ein weiterer Teppich stellt dar, wie Lorenzo von der Sapientia mit Eichenlaub bekrönt wird (Abb. 9).¹¹ Nicht erhalten ist der Teppich "Lorenzo von der Prudentia bekrönt".

¹¹ Neben der „Sapientia“ liegen Zepter und Kronen, vgl. Cesare Ripa, *Iconologia*, Padua 1611, p. 468: *Calca questa figura lo scetto per segno di dispreggio degli honori del mondo, i quali tenuti in credito d'ambitione fanno, che l'huomo non puo avvicinarsi alla sapientia.*



10 Clemens VII. mahnt Ippolito de' Medici an seine Pflichten als Kardinal. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

Die Serie der Teppiche mit dem Leben Clemens VII. (Dok. VII und VIII) bestand ursprünglich aus sechs Stücken, von denen fünf erhalten sind.

Im Jahre 1529 wurde Ippolito de' Medici von Clemens VII. zum Kardinal ernannt. Alessandro de' Medici wurde von Karl V. seine natürliche Tochter zur Gemahlin versprochen. Damit war es nun ganz offenbar, dass der Papst Alessandro de' Medici die Regierung von Florenz zudedacht hatte. Auf diese Ereignisse beziehen sich die beiden ersten Darstellungen der Teppichfolge (Abb. 10, 11). Vincenzo Borghini hatte das Programm für das ganze Parament entworfen und macht Vasari, der in Rom weilte, im April 1572 davon Mitteilung: *Detti non so che inventioni a maestro Giovanni per que' panni d'arazzo, che due venero grandi, uno dalla parte dove sono le cose appartenenti al cardinale Hippolito, che vi feci, quando egli l'ammonisce, (aven)dolo dedicato alla chiesa, dell'ufitio del buono ecclesiastico con mostrargli libri etc. ; l'altro del Duca Alessandro destinato al governo secolare, che pur l'amonisce et gli mostra due statue, una della Prudentia et l'altra della Iustitia etc.*¹²

Im Zusammenhang mit diesen beiden grossen Teppichen standen drei kleinere mit Tugenddarstellungen, von denen der Behang mit Justitia und Liberalitas und der mit Tempus und Virtus (Abb. 12) erhalten sind. Borghini berichtet darüber an Vasari, in einem der Teppiche sei die Prudentia dargestellt *accompagnata con la buona Fortuna, abbracciate insieme et*

¹² Karl Frey, a.a.O., Bd. 2, p. 667, Brief vom 12. IV. 1572.



11 Clemens VII. mahnt Alessandro de' Medici an seine zukünftigen Pflichten als Herzog von Florenz. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

come sorelle ; in uno altro la Iustitia et Liberalità, che pur si tengono a braccia et in aria sostengono una corona d'alloro ; et questi due ne servono uno per uno ; nel terzo, comune ad ambedue, il Tempo con la sua falce (che non volli metter la Morte), che ha incatenata et legata la Virtù : volendo dire che la virtù loro per la breve vita non potette pervenire a dar que' segni, ne far que' frutti che forse harebbono fatto, et che generalmente la taglia la via a molti disegni. So che non importava darvi questo ragguaglio, ma volevo puranche io empire il foglio.¹³

Auf dem vierten grösseren Teppich ist eine Delegation von Florentiner Bürgern vor dem Papste dargestellt (Abb. 13). Im Winter 1531/32 beriet der Papst mit Patriziern der Medici-Partei über die Florentiner Regierungsreform. Alessandro stand schon an der Spitze des Florentiner Staatswesens. Es dauerte allerdings noch bis zum 27. April, dass ihm der Herzogstitel offiziell zugesprochen wurde.

1571 geriet die Herstellung von Bildteppichen für den Palazzo Vecchio ins Stocken, obwohl die Ausstattung noch nicht abgeschlossen war. Es fehlte noch der Teppichschmuck für den Saal Leos X. und für die Sala Grande. Das Interesse für die Dekoration des Palazzo Vecchio versiegte überhaupt in den siebziger Jahren, Palazzo Pitti und Uffizien traten in den Vordergrund. Nur noch in langen Abständen wurde an der Einrichtung des Palazzo Vecchio gearbeitet. Seit den neunziger Jahren wurde die Sala Grande vollendet. Bei dieser Gelegenheit

¹³ Ebenda.



12 Die Zeit legt die Tugend in Fesseln. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.



13 Clemens VII. empfängt eine Delegation Florentiner Bürger. Bildteppich. Florenz, Soprintendenza alle Gallerie.

wurden auch Teppiche für die Sockelzone dieses Saales gewirkt.¹⁴ Die Zeit der grossen Kollektivaufträge an die Arazzeria Medicea, um die herzoglichen Paläste und Villen auszustatten, war gegen Ende des 16. Jahrhunderts endgültig vorbei.*

¹⁴ Vgl. hierzu D. Heikamp in: *Rivista d'Arte* 31, 1956, p. 119-126. Der Teppich „Die Bezahlung der Soldaten“ neuerdings im Besitz des Marchese Niccolò Antinori, vgl. Maddalena Trionfi Honorati in: *Antichità viva* 7, II, 1968, p. 78.

* Man vergleiche zum Thema auch den Aufsatz des gleichen Verfassers: „Die Arazzeria Medicea im 16. Jahrhundert. Neue Studien“, in: *Münchener Jahrbuch, Dritte Folge XX*, 1969 (im Druck). Ergänzend zu Anm. 3 in den „Mitteilungen“ siehe Anm. 44 im „Münchener Jahrbuch“.

A N H A N G

URKUNDEN ÜBER DIE BILDTEPPICHE

Das Leben des Cosimo Vecchio

- I. 1571, Mai, 14. ASF. *Guardaroba Medicea*, vol. 72, c. 121 v.
1449, Cosimo unterstützt den Conte Francesco Sforza, den Herzogstitel von Mailand zu erwerben.
Zahlung für den Karton an Giovanni Stradano.

Far debitore arazzerie che si fanno per la guardaroba maggiore del Sereniss.mo gran duca di L. dugientoventicinque per ecreditore maestro Giovanni di Giovanni dalla Strada pittore e sono per la monta di braccia 75 quadre d'un cartone storiato quando il mag.co Cosimo socorse il conte Francesco Sforzo con danari a Milano, alto b.a. $7\frac{1}{3}$ et largho b. $10\frac{1}{3}$ con sua fregi a L. tre braccio, riceuto per Benedetto di Michele Squilli arazziere sc. 32 L. 1—

- II. 1571, Dezember, 28. ASF. *Guardaroba Medicea*, vol. 72, c. 123 r.
Zahlung für das Wirken der Teppiche nach den in Dokument III genannten vier Kartons an Benedetto Squilli.

Far debitore arazerie si fanno per la guardaroba maggiore del serenissimo gran Duca di L. milleottocentocinquantuna s. 5 piccioli e creditore Benedetto di Michele Squilli arazziere per sua manifattura e tintoria di alle $185\frac{1}{8}$ quadre d'arazerie fatteci a sua spese di licci e tintorie in quattro panni di storie di Cosimo Vecchio alti alle $6\frac{5}{8}$ et larghi uno alle 9, che è quando gli edificò uno spedale in Ierusalemme], e uno alle $8\frac{3}{16}$ quando gli edificò la Badia di Fiesole, et un altro alle $4\frac{3}{4}$ quando e' fecie fabricare a Vinetia una libreria et l'altro alle 6 quando e' risponde agli inbasciadori di Napoli per L. 10 piccioli l'alla e pesono libbre 285; li qua' panni si sono consegnati detto di alla guardaroba sc. 264 L. 3 [s]. 5—

- III. 1572, Februar, 1 (st. c.). ASF. *Guardaroba Medicea*, vol. 72, c. 123 r.
Cosimo lässt eine Pilgerherberge in Jerusalem bauen. — 1459, Cosimo lässt die Badia von Fiesole erbauen. — 1433, Cosimo lässt in Venedig die Bibliothek von S. Giorgio Maggiore errichten. — 1451, venezianische und neapolitanische Botschafter fordern Cosimo auf, der Liga gegen Francesco Sforza beizutreten.
Zahlung für die Kartons an Giovanni Stradano.

Far debitore arazerie et si fanno per la guardaroba maggiore del Serenissimo gran duca di L. quattrocentoquarantadua per ecreditore maestro Giovanni di Giovanni dalla Strada pittore e sono per la monta di b.a. $165\frac{3}{4}$ quadre di cartoni storiati fattici per fare 4 panni per ornamento della camera di Cosimo Vecchio. Uno quando edificò uno spedale in Ierusalemme], uno della edificatione della Badia di Fiesole, uno quando fecie parlamento con l'inbasciadori di Napoli, et l'altro quando edificò una libreria a Vinezia, e si li fanno a L. 2 [s]. 13 [d]. 4 b.o per essere stati più facili che gli altri cartoni sc. 63 L. 1—

Das Leben des Lorenzo il Magnifico

- IV. 1571, Februar, 5 (st. c.). ASF. *Guardaroba Medicea*, vol. 48, c. 146 r.
Leben des Lorenzo. Zahlung für die sieben Kartons an Giovanni Stradano.

Far debitore spese delle arazerie che si lavorano per nostro conto di L. ottocentoventicinque piccioli e creditore maestro Giovanni di Giovanni dalla Strada pittore per la monta di b.a. 275— di cartoni storiati con loro fregi per fare un paramento di sette panni d'arazerie per la camera delle historie di Lorenzo Vecchio del palazzo di loro Alteze per L. tre piccioli b.o quadro ricevuti per Benedetto di Michele Squilli nostro araziere sc. 117 L. 6—

- V. 1571, Februar, 5 (st. c.). ASF. Guardaroba Medicea, vol. 48, c. 146 v.
 1477, Alfonso Herzog von Calabrien besucht Lorenzo in Pisa. – 1492, der neuernannte Kardinal Giovanni wird von den Florentiner Bürgern an der Porta di San Gallo festlich eingeholt. – Um 1488, Lorenzos Kunstakademie im Giardino di San Marco. – 1486, Boccacino de' Guzzoni verzichtet auf die Herrschaft von Osimo. – Lorenzo wird von der Sapientia bekrönt.
 Zahlung für das Weben der fünf Teppiche an Benedetto Squilli.

Fare debitore spese d'arazerie che si lavorano per questo nostro conto ... e creditore Benedetto di Michele Squilli nostro araziere per la manifattura ... d'arazerie fatteci in ... panni storiati a sua spese di tintorie torciture e licci di nostro stame ... per L. 13 piccioli l'alla quadra li quali panni si sono consegnati alla guardaroba maggiore di S. Altezza ... cioè ... cinque panni delle storie del mag.co Lorenzo ... per non essere il pieno del paramento che hanno a essere panni sette et i panni consegnati sono li appiè...:

Uno panno quando il Duca di Calabria visitò Lorenzo Vecchio, alto alle $6\frac{11}{16}$ e largo alle $8\frac{1}{16}$, pesa libbre 82, sono alle $53\frac{11}{12}$.

Uno panno quando il detto Lorenzo andò a rincontrare il Card.le suo figliuolo che fu poi Leone Xmo, alto alle $6\frac{11}{16}$ et largho alle 8, pesa libbre 81, sono alle $53\frac{1}{2}$.

Un panno del detto Lorenzo dell'Accademia delli scultori e pittori, alto alle $6\frac{11}{16}$ e largho alle $6\frac{1}{4}$, pesa libbre 70, sono alle $41\frac{4}{5}$.

Un panno quando il detto Lorenzo parlò col S.re d'Osimo cioè Bodolino, alto alle $6\frac{11}{16}$, largho alle $5\frac{3}{16}$, pesa libbre 69, sono alle $38\frac{13}{15}$.

Un panno che il detto Lorenzo è incoronato dalla Sapientia, alto alle $6\frac{11}{16}$, largho alle $5\frac{1}{2}$ pesa libbre 64, sono alle $36\frac{4}{5}$.

- VI. 1571, Mai, 14. ASF. Guardaroba Medicea, vol. 72, c. 121 r.
 Um 1485, Lorenzo beginnt mit dem Bau der Villa von Poggio a Caiano. – Lorenzo wird von der Prudentia bekrönt.
 Zahlung für das Weben der zwei Teppiche an Benedetto Squilli.

Far debitore arazerie che si fanno per la guardaroba maggiore del serenissimo gran Duca ... e creditore Benedetto di Michele Squilli nostro arazziere e sono per la manifattura ... d'arazerie fatteci a sua spese di tintorie torciture et licci in ... panni storiati, dua del mag.co Lorenzo ... li quali panni si sono consegnati questo dì a messer Giovanni Gori guardaroba ...

Un panno del mag.co Lorenzo quando e' fecie fabricare il Poggio a Chaiano, alto alle sei $\frac{11}{16}$ et largho alle sei $\frac{9}{16}$; pesa libbre 68, sono riquadrate alle 43.17.9.

Un panno del detto mag.co Lorenzo che è ingrilandato dalla Prudenza, alto alle sei $\frac{11}{16}$ et largho alle cinque; pesa libbre 54, sono riquadrate alle 33.8.9.

Das Leben Clemens VII.

- VII. 1573, Oktober, 2. ASF. Guardaroba Medicea, vol. 72, cc. 129 v.-130 r.
 Leben Clemens VII. Zahlung für die sechs Kartons an Giovanni Stradano.

Far debitore arazerie che si fanno per la guardaroba del sereniss.mo gran Duca di L. settecentoottantaquattro piccioli e creditore maestro Giovanni di Giovanni dalla Strada pittore, e sono per la monta di b.a dugientonovantaquattro quadre in sei cartoni alti br. $7\frac{1}{3}$ storiati di storie di papa Cremente con loro fregiature a L. 13 [s]. 4 braccio a tutte sue spese per fare un paramento per la camera dove sono tutte storie di Sua Santità nel palazzo di S. Alt[e]zza sereniss[i]ma, ri-cciuti per le mane di Benedetto Squilli nostro arazziere sc. 112 L. —

- VIII. 1574, Januar, 20 (st. c.). ASF. Guardaroba Medicea, vol. 72, cc. 129 v. - 130 r.
 1529, Clemens VII. unterweist Ippolito in den Pflichten eines Kirchenfürsten. – 1530/31, Clemens VII. beschliesst mit Florentiner Anhängern der Medicipartei, Alessandro zum Herzog von Florenz zu ernennen. – 1529, Clemens VII. unterweist Alessandro in den Pflichten eines weltlichen Fürsten. – Justitia und Liberalitas. – Tempus und Minerva. – Fortuna und Prudentia.
 Zahlung für das Weben der sechs Teppiche an Benedetto Squilli.

Far debitore arazerie che si fanno per la guardaroba di Sua Altezza Serenissima di fior. quatrocientottantanove di moneta. L. 13 s. 12 piccioli e creditore Benedetto di Michele Squilli araz-

ziere e sono per la monta d'alle $285 \frac{11}{20}$ quadre d'arazzerie fattoci di storie di papa Cremente in sei panni a sua spese di tinture, torciture, licci et manifatture per un paramento d'una camera per in palazzo di S. A. serenissima a L. 12 piccioli l'alla quadra pesorno libbre 458, li qua' panni si sono consegnati questo di 20 detto a messer Giovanni Gori cameriere et guardaroba di quella

..... sc. 489 L. 3 [s]. 12

Un panno quando papa Cremente fecie il Cardinale Ipolito Camerlengo di S.ta Chiesa largo alle $10 \frac{1}{4}$ et alto alle $6 \frac{3}{8}$, pesò libbre 108, sono alle $67 \frac{20}{32}$.

Un panno quando papa Cremente insieme con i cittadini fiorentini andati a Roma consultorno di fare Alessandro de' Medici Duca di Firenze, largo alle $8 \frac{7}{16}$ et alto alle $6 \frac{9}{16}$, pesò libbre 89, sono quadre alle $55 \frac{3}{8}$

Un panno quando Papa Cremente creò il Duca Alessandro et li fecie l'esortationi come si doveva governare, largo alle $10 \frac{7}{8}$ et alto alle $6 \frac{9}{16}$, pesò libbre 114 sono alle $71 \frac{3}{8}$

Un panno della Justitia et Liberalità, alto alle $6 \frac{7}{16}$ et largo alle $5 \frac{1}{2}$, pesò libbre 46 sono alle $28 \frac{31}{32}$

Un panno del Tempo et Minerva, alto alle $6 \frac{2}{16}$, largo alle 5, pesa libbre 53, sono quadre alle $32 \frac{3}{16}$.

Un panno della fortuna et prudenza, alto alle $5 \frac{7}{16}$ largo alle $4 \frac{5}{8}$, pesa libbre 48 sono alle $29 \frac{3}{4}$.

RIASSUNTO

Dal 1557 fino al 1571 furono tessuti, sotto la guida del Vasari, circa 100 arazzi per l'arredamento di Palazzo Vecchio. In questo saggio si considerano le serie rappresentanti i fasti della vecchia stirpe dei Medici. I cartoni di Giovanni Stradano rappresentano scene dalle vite di Cosimo il Vecchio, Lorenzo il Magnifico e Clemente VII. Di questi arazzi, in origine 18 pezzi, ne sono conservati oggi 13 in vari Musei ed istituzioni. Sarebbe desiderabile riunire questi arazzi in Palazzo Vecchio per contribuire al ripristino della decorazione originale di questo storico edificio.

Bildnachweis:

Soprintendenza alle Gallerie, Florenz: Abb. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 12, 13. - Alinari: Abb. 5, 10, 11.